



# DREI KIRCHEN IM DORF





EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MAHLSDORF

JUNI / JULI 2026

Theodor-Fliedner-Heim
Schrobsdorffstr. 35/36



Alte Pfarrkirche
Hönower Str. 13



Kreuzkirche
Albrecht-Dürer-Str. 35



# INHALT


3 **ANDACHT**
VOM SUPERINTENDENTEN

5 **NACHRUF**
JUTTA MORGENEYER

6 **WAS WAR**
EINE NACHLESE

8 **GEMEINDEKREISE**
IHRE BERICHTE

10 **GOTTESDIENSTE**
DIE ÜBERSICHT

12 **KOLLEKTENPLAN**
WIR SAGEN DANKE

12 **WAS KOMMT**
EINE VORSCHAU

15 **JUGENDREFERENT**
EINE VORSTELLUNG

16 **HILFSWAISE E.V.**
WO HILFE ANKOMMT

17 **TERMINE**
CHRONOLOGISCH

18 **FREUD + LEID**
DIE NACHRICHTEN

19 **KINDERSEITE**
FÜR DEN NACHWUCHS



# ANDACHT

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

mit dieser biblischen Besinnung verabschiede ich mich von Ihnen als Superintendent unseres Kirchenkreises. Am 18. Oktober dieses Jahres um 14 Uhr werde ich in einem Gottesdienst in der Erlöserkirche entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Mit 15 Jahren war diese Station die längste in meinem bisherigen Leben. Im Oktober 2011 begann ich und im Oktober 2026 endet mein Dienst.

In den Zeitraum dieses Gemeindebriefes fällt auch der Monat Juli und damit dessen Monatsspruch aus dem 5. Kapitel des Buches Amos. In Vers 24 heißt es dort: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Für mich ein großartiges Wort! Es hält die Verbindung zwischen Recht und Gerechtigkeit fest. Insofern ist er ein Kommentar zu jenem Nachwendesatz: ‚Wir wollten Gerechtigkeit und bekamen den Rechtsstaat.‘, den meiner Erinnerung nach Bärbel Bohley ausgesprochen hat. Sätze wie dieser von Amos zeigen, welche moralische Orientierung unser Glaube mit sich bringt und welche Werte für ihn wichtig sind.

Dass viele Gemeindeglieder diesen Kompass verinnerlicht haben, wurde für mich deutlich an der großen Bereitschaft zur Hilfe, als im Jahre 2015/16 viele Geflüchtete auch in unserem Kirchenkreis angekommen sind. Da wurde zum Beispiel Wohnraum in Karlshorst und in anderen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Da wurden Sprachkurse organisiert und viele Initiativen mehr: herzlichen Dank dafür! Unsere Kirchengemeinden wurden durch die engagierten Christenmenschen in ihnen zu Leuchtfeuern der Nächstenliebe. Dass man mit uns rechnen kann, wenn wir gebraucht werden, das hat sich damals gezeigt.

Gezeigt haben sich in unseren Gemeinden freilich auch die gesellschaftlichen Brüche in der Coronazeit. Es gab Kritik daran, dass sich Kirche widerspruchslos den staatlichen Auflagen gefügt hat. Manche Kritiker kamen mit dem Widerstandspotenzial der Kirchen in der DDR; ein schwieriger Vergleich. Andere wieder stimmten dem Weg unserer Kirche in dieser nicht leichten Zeit zu. Wir wollten niemanden allein lassen, und dennoch ist es in Einzelfällen wohl dazu gekommen.

Und ein Letztes gehörte in diese 15 Jahre für mich hinein: der Aufstieg der AfD. Ich bin dankbar dafür, dass sich unsere Kreissynode im Frühjahr dieses Jahres dafür ausgesprochen hat, dass sich unsere Kirchenleitung bei ihren Gesprächen mit der Politik für ein Verbot dieser Partei einsetzen soll.

Wir wissen, dass damit die Gesinnung der hinter dieser Partei Stehenden nicht verändert wird, aber zumindest bekäme sie dann nicht noch finanzielle Zuwendungen des Steuerzahlers.

Das Bibelwort für Juli ist auch deshalb für mich wichtig, weil es zeigt, dass unser Glaube sehr wohl etwas mit der Politik zu tun hat. Er verteidigt nämlich die Menschenrechte, die diese Partei einschränken möchte. Das haben wir klar auszusprechen, auch wenn es einzelne Gemeindeglieder (und andere Mitbürger) anders sehen.

**Monatsspruch Juni 2026:**

“Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangn;
denkt an die Misshandelten denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!" Häbräer 13,3



Ich bin der festen Überzeugung, dass es für die Zukunft unserer Kirche und ihrer Gemeinden wichtig sein wird, ob wir die Themen ansprechen, die die Menschen bewegen; nur dann sind wir relevant. Bedeutsamkeit hängt nicht an der Zahl – zum Beispiel unserer Gemeindeglieder – sondern daran, ob wir ansprechen, was die Leute umtreibt. Was ist das?
Wen könnte man fragen, um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen? Nach meiner Meinung sind in den letzten Jahren die Soziologen die geworden, bei denen man fündig werden kann. Und da findet sich das Stichwort 'Verlust'. Die Angst, zu verlieren, was man hat, bestimmt viele – und erklärt auch zu einem guten Teil den Aufstieg der AfD – und lähmt etliche Mitbürger zugleich. Es breitet sich Erschöpfung aus. Dabei geht es vielen bei uns gut. Erst recht, wenn wir uns mit Menschen auf anderen Kontinenten vergleichen. Deutschland ist noch immer ein attraktives Land mit seiner Mischung von individueller Freiheit und staatlich organisierter Vorsorge. Und dennoch rangieren wir weltweit gesehen nur auf Platz 22 des letzten Glücksatlas (Platz 1 belegt Finnland als das Land mit den glücklichsten Menschen; wenn man das denn messen kann). Das liegt sicher auch daran, dass immer weniger Menschen daran glauben, dass es ihren Kindern einmal besser geht als ihnen selbst. Dieses Aufstiegsversprechen wird zunehmend nicht mehr geglaubt. Das ist Demokratie gefährdend. War die Zukunft vor ca. 35 Jahren eher wie ein Versprechen – denken Sie an den Song von Scorpion ‚Wind of Change' – klingt sie heute in den Ohren Etlicher eher wie eine Drohung. So scheint es zu sein, wenn man den Soziologen zuhört; das ist es, was die Menschen bewegt. Und weil es so zu sein scheint, sollten wir uns darauf beziehen.
Die Befürchtung, der Kuchen reicht nicht für alle, führt dazu, erst einmal zu definieren, wer nicht an den Tisch gehört; zum Beispiel die Ausländer. Aus der Perspektive unseres Glaubens muss gefragt werden, ob die Voraussetzung, dass der Kuchen nicht für alle reicht, stimmt. Wenn es im ersten Kapitel der Bibel von Gott im Blick auf seine Schöpfung heißt: „… und siehe, es war sehr gut.", dann meint das auch, dass es für alle reicht. Dann wäre das Problem nur eine falsche Verteilung und kein Mangel. Wer das glaubt, ist großzügiger, weil er selbst Großzügigkeit erlebt hat.
Ich habe in den letzten 15 Jahren sehr viel Großzügigkeit mir gegenüber erlebt. Ob es um den Umbau und die Sanierung des Hauses des Kirchenkreises in der Schottstraße 6 in Lichtenberg gegangen ist, oder um die Planung und Durchführung der Kreiskirchentage 2017 und 2025 – bei all diesen Vorhaben durfte ich mich im Rahmen der Entscheidungen unserer Kreissynode und des Kreiskirchenrates entfalten und hatte Spielräume. Dafür danke ich allen Verantwortlichen, die es über die Jahre hinweg in diesen Gremien gegeben hat. Und es war kein Zufall, dass diese Kirchentage nicht in einer Kirche stattgefunden haben. Ich wollte mit ihnen rausgehen, in die Stadt und wollte Orte zurückholen. Natürlich nicht, ihre Vergangenheit tilgen, aber diese Vergangenheit sollte nicht das letzte Wort behalten!

Dieses steht für uns unserem befreienden Gott zu. Aus seiner Zuwendung leben wir. Sein guter Geist ist der Atem, der unsere Welt und seine Schöpfung am Leben hält. Darum ist auch genug da für alle. Darum darf man auch ganz beruhigt seinen Frieden damit machen, dass man die wichtigsten Dinge im Leben ‚nur' geschenkt bekommen kann. Es ist mit dem Leben wie mit dem Schnee: beides haben wir nicht in der Hand. Wenn meine Enkeltochter stolz den Schnee mit ins Zimmer bringt, zerrinnt er. Wir haben unser Leben nicht in der Hand, aber wir kennen den, der uns durch die Zeiten trägt – auf unserem Weg zu seiner Ewigkeit.
Bleiben Sie behütet!

*Hans-Georg Furian*
*(Superintendent)*

## NACHRUF - JUTTA MORGENEYER 1943-2026



Der 9. April war für Jutta Morgeneyer ein wichtiger Tag. Nicht nur dass sie an diesem Tag ihren Geburtstag feierte. Stets brachte sie in Erinnerung, dass Dietrich Bonhoeffer an diesem Tag hingerichtet wurde. Es war mein erstes Osterfest in Mahlsdorf. Und sie bat mich, zu ihrem 80. Geburtstag und gleichzeitig dem Ostersonntag an Dietrich Bonhoeffer zu erinnern. Der Eintrag stellte die Brücke dar, dass aus allem Bösesten Gutes entstehen kann. Gott kann.

Vieles hat Frau Jutta Morgeneyer für diese Kirchengemeinde eingebracht. Im Flötenkreis, Seniorenkreis, im Gemeindekirchenrat, als Küsterin im Gemeindebüro und im Pfarrgarten. Sie konnte ihre Ideen einbringen und war selbst engagiert. Sie liebte das Töpfern, die Musik und pflanzte Blumen, von denen noch einige bis heute den Pfarrhof schmücken und lange von ihr und der Familie gepflegt wurden.

Und es war Ostersonntag, als ich sie zuhause im engsten Kreis der Familie mit Psalm und Lied aussegnete. Ihrer Familie und dem Guten, was sie aktiv für Mahlsdorf und die Kirchengemeinde einbrachte, sei an dieser Stelle dankbar erinnert.

Auf ihrer Beisetzung las Pfarrer Jabs folgende Worte aus dem Brief an die Christen in Rom: „Schließlich tritt doch Christus Jesus für uns ein – der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt wurde und an der rechten Seite Gottes sitzt." (Röm. 8,34)

Und eine österliche Note schwang hier gleich mit. Gott kann.

*Pfr. Peter Neudorf*

## AUSFLUG DER GRUPPE OFFENE KIRCHE

Schon seit mehreren Jahren machen wir im Frühjahr einen Ausflug zur Besichtigung von Kirchen in der Nachbarschaft. In diesem Jahr besuchten wir am 28. März 2026 die Kirche der Koptisch-orthodoxen Gemeinde in Berlin. Die Vorbereitung erfolgte wieder sehr gründlich durch Ehepaar Donath.



Für die Mitglieder unserer Gruppe war die Koptisch-orthodoxe Kirche und damit auch die koptische Gemeinde in Berlin eigentlich nicht bekannt. So war es dann ein besonderes Erlebnis, unter sehr sachkundiger Führung von Frau Prof. Dr. Martina Abri das Gebäude und seine denkmalgerechte Rekonstruktion kennenzulernen. Auskünfte zur koptischen Gemeinde wurden vom dortigen Diakon Herrn Tadros beigesteuert. Frau Abri hat Ende der 90-er Jahre die Sanierung unserer Alten Pfarrkirche in Mahlsdorf geleitet und leitet seit 1998 (!) die Arbeiten an der Koptischen Kirche.

Die koptische Gemeinde hat das sehr renovierungsbedürftige Gebäude (ehemalige Glaubenskirche in Lichtenberg) von der Evangelischen Kirche übernommen. Seite 1998 befindet sich das Bauwerk im Besitz der koptischen Kirche, die eine schrittweise Sanierung vornimmt, die Kirche zum koptischen Bischofssitz ausbaut und zu einem ökumenischen Zentrum umgestaltet. Das Gotteshaus erhielt den neuen Namen “St.-Antonius und St.-Shenouda-Kirche”.

Herr Tadros hat uns sehr engagiert das wachsende Gemeindeleben erläutert und konnte alle Fragen aus eigenem Erleben beantworten. Zu diversen Unterschieden in Liturgie, Kalender, kirchlichen Festen war seine abschließende Zusammenfassung: “Wir haben doch alle denselben Gott.”

*Dr. Joachim Hübener*



## EINHOLUNG - NEUE GLOCKEN KREUZKIRCHE

Am 26. April war es endlich soweit: die Glocken der Kreuzkirche konnten in einem Gottesdienst feierlich eigeweiht werden. Zuvor, am Dienstag, den 21. April, wurden sie in den Hof des Altenhilfezentrums geliefert, dort geschmückt und feierlich zur Kreuzkirche durch Jung (Kindergarten) und Alt (Senioren aus dem Altenhilfezentrum) unter großer Beteiligung aus unserer Gemeinde und vieler Nachbarn begleitet.

Dort erwartete den Festzug bereits ein Autokran, der sie dann nach einem kurzen Glockenanschlag in den Turm der Kirche hob.

Am Sonntag begrüßte unser Posaunenchor die Gemeinde zu unserem Einweihungsgottesdienst, der vor der Kirche begann. Nach einem gemeinsamen Lied und Psalmgebet wurden die Glocken feierlich in den Dienst genommen. Nachdem Herr Laudon noch einige Worte zur Geschichte unserer Glocken vortrug, wurden sie einzeln vorgestellt und eingeläutet. Unter dem vollen Geläut zog die Gemeinde in die Kirche und feierte den Gottesdienst weiter. Im Anschluss gab es einen kleinen Empfang, sowie Kaffee und Kuchen in unserem Gemeindesaal. Die Neugier war so groß, dass einzelne Gruppen noch am gleichen Nachmittag die Glocken in unserem Kirchturm besichtigen wollten und unter fachlicher Begleitung durch Mitglieder unserer Glockengruppe auch konnten.

Einen herzlichen Dank an alle Spender und Helfer, die diesen Tag erst ermöglichen konnten.

*Ihr Pfarrer Frank Grützmann*



## KREUZKIRCHE



| | | |
|---|---|---|
| **Posaunenchor** | montags | 19:30 Uhr |
| **Junge Gemeinde** | dienstags | 18:30 Uhr mit Clara (nicht in den Ferien) |
| **Hausgebetskreis** | Dienstag | n. V. Kontakt: Helga Katsch (030-563 32 63) |
| **Elternkaffee** | Dienstag | 16.06. um 15:30 Uhr im Gemeindehaus |
| **Konfirmandenunterricht** | mittwochs | 17:00 Uhr (nicht in den Ferien), Kontakt steffen.engler@kirche-mahlsdorf.de |
| **Kreuzkirchenchor** | mittwochs | 20:00 Uhr |
| **Gottesdienste im Altenhilfezentrum** | Mittwoch | 24.06. um 15:00 Uhr |
| **Bibelstunde im Altenhilfezentrum** | Mittwoch | 10.06., 17.06., 01.07. , 15.07. und 29.07. um 15:00 Uhr |
| **Christenlehre (1. - 3. Klasse)** | donnerstags | 15:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Christenlehre (4. - 6. Klasse)** | donnerstags | 16:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Junger Gesprächskreis** | donnerstags | 19:00 Uhr, Ort n. V. Kontakt: M. Katsch (030- 55 15 70 90) |
| **Planungsrunde** | Dienstag | 23.06. um 19:00 Uhr |
| **Gesprächskreis** | Freitag | 26.06. um 19:30 Uhr |



## ALTE PFARRKIRCHE

| | | |
|---|---|---|
| **Junge Gemeinde** | montags | 08.06., 22.06., 06.07. jeweils 17:00 Uhr mit Peter Neudorf |
| **Mahlzeit mal anders - Niemand muss hungern oder alleine essen** | montags | 18:00 Uhr (nicht in den Ferien). Kontakt: Johanna Reck (030-58 90 91 60) |
| **Theaterkurs mit Kindern** | mittwochs | 16:00 Uhr (nicht in den Ferien) |

| | | |
|---|---|---|
| **Blockflötenkreis** | mittwochs | 18:00 Uhr |
| **Gottesdienste im Seniorenheim "Am Rohrpfuhl"** | Donnerstag | 18.06. um 15:00 Uhr |
| **Streicherkreis** | freitags | 18:30 Uhr |
| **Digitale Kreativwerkstatt** | Sonnabend | 12.09. um 10:00 Uhr |



## THEODOR-FLIEDNER-HEIM

| | | |
|---|---|---|
| **Gesprächskreis** | montags | 06 07. um 19 Uhr |
| **Seniorenkreis** | Dienstag | 09.06., 23.06., 07.07. jeweils 15:00 Uhr |
| **Christenlehre 1.-3. Klasse** | dienstags | 16:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Christenlehre 4.-6. Klasse** | dienstags | 17:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Konfirmandenunterricht** | dienstags | 17:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Kirchenchor** | dienstags | 19:30 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Frühstück+** | mittwochs | 9:00 Uhr (nicht in den Ferien) |
| **Grafik- & Zeichenkurs** | mittwochs | 17:00 Uhr, Kursgebühr 15,-€ inka.e@freenet.de |
| **Skat** | Mittwoch | 10.06. und 08.07. um 19:30 Uhr |
| **Planungsrunde** | Mittwoch | 15.07. um 19:30 Uhr |
| **Erlebnisstunde für kleine Leute (2-6 Jahre) & Eltern** | Donnerstag | 04.06. und 02.07. um 16:00 Uhr |
| **Besuchsdienst** | Donnerstag | 17.06. um 15:00 Uhr |

# Wir laden herzlich ein

Abendmahl  Taufe  Posaunenchor  Flöten 

| Datum | Kirchenjahr | Kreuzkirche | |
|---|---|---|---|
| 07.06. | 1.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Frank Grützmann |
| 14.06. | 2.So.n. Trinitatis | 10:30 | Lektor Mario Hähnel |
| 21.06. | 3.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Frank Grützmann |
| 28.06. | 4.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Frank Grützmann |
| 05.07. | 5.So.n. Trinitatis | Kein Gottesdienst 04.07. um 17 Uhr Sommerfest | |
| 12.07. | 6.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Peter Neudorf |
| 19.07. | 7.So.n. Trinitatis | 10:30 | Lektorin Deborah Engler |
| 26.07. | 8.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Frank Grützmann |
| 02.08. | 9.So.n. Trinitatis | 10:30 | Pf. Frank Grützmann |

## zu den Gottesdiensten der Gemeinde

Kindergottesdienst | Kirchencafé | Streicher | Chor

| Alte Pfarrkirche | | Theodor-Fliedner-Heim | |
|---|---|---|---|
| 10:30 | Pf. Peter Neudorf | 17:00 | Orgelvesper mit Natalie Miller |
| 10:30 | Lektorin Karola Schilling/ Lektor Udo Große | 09:00 | Lektorin Karola Schilling/ Lektor Udo Große |
| 14:00 | Sommerfest mit Pf. Peter Neudorf | 09:00 | Pf. Peter Neudorf |
| 10:30 | Pf. Peter Neudorf | 09:00 | Pf. Peter Neudorf |
| 10:30 | Pf. Peter Neudorf | 17:00 | Orgelvesper mit Martin Schubert |
| 10:30 | Lektor Mario Hähnel | 09:00 | Lektor Mario Hähnel |
| 10:30 | Pf. Peter Neudorf | 09:00 | Pf. Peter Neudorf |
| 10:30 | Pf.i.R. Lothar Krause | 09:00 | Pf.i.R. Lothar Krause |
| 10:30 | Lektorin Yvette Mahnkopf | 09:00 | Lektorin Yvette Mahnkopf |

# ORGELVESPER

**Sonntag, 07. Juni2026 I 17 Uhr**
Werke von Buxtehude,Franck, Langlais u.a.
Natalie Miller, Orgel

**Sonntag, 05. Juli 2026 I 17 Uhr**
Werke von John Stanley und John Alcock
Martin Schubert, Orgel



| Kollektenplan Juni / Juli 2026 | | | |
|---|---|---|---|
| **Sonntag** | **Kreuzkirche** | **Pfarrkirche** | **TFH** |
| 07.06.2026<br>1. So. nach Trinitatis | Wohnungslosenhilfe und Arbeitslosenprojekte (je ½) | | |
| | Gemeindearbeit | | |
| 14.06.2026<br>2. So. nach Trinitatis | Krankenhausseelsorge und offene Altenarbeit (je ½) | | |
| | Kirchenmusik | | |
| 21.06.2026<br>3. So. nach Trinitatis | Gefängnisseelsorge und Bibelmobil (je ½) | | |
| | Arbeit mt Kindern | | |
| 28.06.2026<br>4. So. nach Trinitatis | ökumenischen Begegnungen der Landeskirche | | |
| | Seniorenarbeit | | |
| 04./05.07.2026<br>5.So. nach Trinitatis | christlichen Pfadfinder:innen und Ev. Schülerarbeit (je ½) | | |
| | Neuen Glocken der Kreuzkirche | | |
| 12.07.2026<br>6.So. nach Trinitatis | Missionarischen Dienste und die Partnerkirchen in Ostasien (je ½) | | |
| | Für unsere Partnergemeinde im Kalinigrader Gebiet | | |
| 19.07.2026<br>7.So. nach Trinitatis | Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e. V | | |
| | Besuchsdienst in der Gemeinde | | |
| 26.07.2026<br>8.So. nach Trinitatis | Chorarbeit in den Gemeinden des Kirchenkreises | | |
| | Hilfswaise e.V. | | |
| 02.08.2026<br>9.So. nach Trinitatis | Kirchlichen Fernunterricht | | |
| | Herstellung des Gemeindeblattes | | |



# Wanderung zu Stolpersteinen

Nachdem wir im vorigen Jahr die Stolpersteine in Mahlsdorf – Süd aufgesucht haben, wollen wir diesmal zu den Stolpersteinen in Mahlsdorf – Nord gehen und an die Personen erinnern, denen diese Steine gewidmet sind.
Dazu treffen wir uns am **Sonntag, 14.06.26 um 11:30 Uhr** nach dem Gottesdienst in der **Alten Pfarrkirche Hönower Str. 17**.
Ich freue mich, dass wir zu diesem Gedenken wieder mit einer Gruppe aus der katholischen Gemeinde zusammen sind.
Herzlich lade ich Sie ein, an diesem Gedenken teilzunehmen.
Wir werden in der Hummelstr. 7 ca. 12 Uhr beginnen. Wer es nicht zum Gottesdienst schafft, kann gleich dorthin kommen.

*Viele Grüße Rotraut Seimert*

# SOMMERFEST - ALTE PFARRKIRCHE

– ein Auftakt zur „Fête de la musique“

Dieses Jahr, am 21.06., findest du im Pfarrgarten und in der Alten Pfarrkirche jeweils eine Bühne. Ab 14:00 Uhr werden diese bespielt. Und das am berlinweiten Musikfest, der „Fête de la musique“
Auf der Außenbühne beginnt unser Fest um 14:00 Uhr mit einem Sommergottesdienst im Grünen unter dem Kirschbaum. Um 15:00 Uhr wird getanzt und gespielt: das Kindermusiktheater mit Alla Karpova und den Kindern aus der Theatergruppe führt ein Stück mit diversen Waldtieren auf.
Ab 15:30 Uhr spielen der Flötenkreis und das Streicherensemble diverse Musikstücke. Eingerahmt wird das Fest mit einem bunten Kuchenbuffet, Eis und einer Kinderüberraschung.
Ab 17:00 Uhr geht es im Kirchraum der Alten Pfarrkirche weiter. Es erwartet euch der "Chor im Theodor-Fliedner-Heim" mit Begleitung an der Orgel.
Den Abend lassen wir am Lagerfeuer ausklingen und sind offen für musikalische Ideen, die dort vorgetragen oder eingespielt werden.
Gesucht werden noch diverse Kuchenideen für den Nachmittag, Menschen die Musik lieben und beim Auf- und Abbau mithelfen. Sprecht uns einfach an im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder unter 0170 59 50 366.

*Herzlich willkommen Euer Pfarrer Peter Neudorf*





Grillmeister Hr. Kurze

# MAHLSDORFER ABENDMUSIKEN 2026

**Konzert für Chor & Orgel**

**Sonntag 21.Juni | 17 Uhr**

Werke von Dubois, Mendelssohn u.a.

Chor im Theodor-Fliedner-Heim

Tobias Berndt, Orgel & Leitung

**Alte Pfarrkirche Mahlsdorf**

Hönower Str.17 I 12623 Berlin-

Eintritt frei - Spende erbeten



Einladung zum Geburtstagskaffee

Wir laden alle Geburtstagskinder ab 75 Jahren, die in den Monaten April bis Juni ihren Ehrentag hatten, herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein.
Das Geburtstagskaffee findet am 30. Juni 2026 um 15 Uhr im Pfarrhaus, Hönower Str. 17, statt.
Melden Sie sich gern unter der Telefonnr. 030/5677617 an.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Pfarrerin. i. R. Rotraut Seimert und das Vorbereitungsteam




## DER NEUE FÜR UNS



Hallo ich bin Mattis Klotzhuber, der neue Jugendreferent für das Projektgebiet Mitte, das aus den Kirchengemeinden Biesdorf, Hellersdorf, Hönow, Kaulsdorf und Mahlsdorf besteht.
Ich bin 25 Jahre alt und komme ursprünglich aus Niedersachsen. Durch eine Sommerfreizeit nach Rügen lernte ich Jugendarbeit genauer kennen und bin nach dieser aktiv als Teamer in meiner Heimatgemeinde geworden. Nach einem FSJ zog ich 2019 nach Berlin um Religions- und Gemeindepädagogik an der Evangelischen Hochschule Berlin zu studieren.
Ich möchte mit Ihnen und den Jugendlichen Kirche von Grund auf neu denken, sodass sich die Jugendlichen nicht nur gesehen, sondern als aktive Gestaltende erleben. Mein Wunsch ist es, dass sie sich regional vernetzen, ihre gemeinsame Stärke spüren und merken, wie viel sie innerhalb und außerhalb bestehender Strukturen gemeinsam bewegen können.
Diese Vision habe ich in meiner bisherigen Arbeit bereits konkretisiert und erprobt. Ebenso habe ich die Kraft der Vernetzung erfahren, bei Projekten und Kooperationen mit dem Kirchenkreis und anderen Akteur:innen innerhalb des Kirchenkreises.
Ich freue mich auf das Kennenlernen und die Zusammenarbeit!

*Mit freundlichen Grüßen - Mattis Klotzhuber*

# HILFSWAISE WAISENKINDER IN ÄTHIOPIEN E.V.

Liebe Spender und Paten, liebe Freunde und Kirchengemeinden,

Das kennen Sie ja schon : Sie bekommen 2 x im Jahr Post von uns mit den aktuellsten Informationen aus den Heimen. Und sonst machen wir still unsere Arbeit. Aber hin und wieder erreicht uns ein Hilferuf, - dann versuchen wir, alle möglichen Hebel in Bewegung zu setzen, damit wir helfen können.



Dafür gibt es uns schließlich ! Die leitende Schwester des Waisenheimes in Melka Jebedu schreibt uns: „Wir haben ein großes Problem mit Wasser. Als die Rohre unseres Wasserbrunnens für Reparaturarbeiten gehoben wurden, gab es eine Havarie. Sie sind gebrochen und mit der Pumpe in die Tiefe gestürzt. Sie konnten nicht gehoben werden. Das Bohrloch kann nicht mehr genutzt werden. Wir müssen teures Wasser kaufen für die Kinder zum Trinken und Waschen. Es ist kein gutes Wasser, manchmal ist es salzig. Das Gemüsefeld ist vertrocknet. Wir hoffen, wir können die Obstbäume retten. Aus der Hauptstadt sind Experten gekommen. Sie haben eine Stelle mit Wasser gefunden. Es muss 340 m tief gebohrt werden. Es kostet 170.000,-€. Das ist sehr viel Geld. Wir wissen keinen Rat.
Was können wir machen?“
Unser Partner-Waisenheim in der Region Dire Dawa versorgt 120 Mädchen, die durch Krieg, Armut oder Krankheit ihre Familie verloren haben. Doch ohne eine eigene Wasserquelle sind ihre Lebensbedingungen prekär. Zurzeit lässt sich das Waisenhaus täglich Wasser mit einem Tankwagen aus der Stadt bringen. Das sind ca. 20.000,- Euro Kosten im Jahr.
Nun haben wir intensiv beraten, wie wir am schnellsten helfen können. Jedenfalls ist uns klar geworden, dass wir jetzt nicht ´still´ bleiben können. Deshalb wenden wir uns an Sie als unsere Verbündeten. Wasser ist ein Lebensmittel. Darauf kann keiner verzichten. Seite 1 von 2 Mit Ihrer Spende kann das Heim einen Brunnen bohren lassen, der zuverlässig sauberes Wasser liefert. Dann gäbe es wieder genug zum Trinken, Kochen, und es gäbe gesundes Obst und Gemüse. Mit ausreichender Hygiene würde die Gesundheit der Kinder nachhaltig verbessert werden. Mit unserer und Ihrer Hilfe würden wir auch ein Zeichen der Solidarität setzen. Wenn Sie helfen können, nutzen Sie bitte die in der Fußnote angegebene Kontoverbindung und geben sie als Verwendungszweck `Wasser für Melka` an. Wir vertrauen darauf, dass wir mit Ihrer Hilfe dieses kostenintensive Projekt verwirklichen können. – Sprechen Sie mit anderen über unser Vorhaben !
Seien Sie ganz herzlich gegrüßt ! Und bitte, bleiben Sie uns verbunden !

*Ihre Erdmute Krafft für das HilfsWaise-Team*
*(yvette.mahnkopf@kirche-mahlsdorf.de)*

Bankverbindung : Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
IBAN / BIC: DE35160500003641023644 / WELADED1PMB

## KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN

mit einem Blick auf www.kirche-mahlsdorf.de
oder auf dem neuen What'sApp-Kanal

| | | |
|---|---|---|
| 01. - 05.06. | | Rüste nach Gernrode |
| 14.06. | 11:30 | Stolpersteinwanderung von Mitte nach Nord |
| 21.06. | 14:00 | Sommerfest an der Alten Pfarrkirche mit Kindermusical, Musik und Abendmusik als Beiträge zur Fête de la Musique |
| 04.07. | 17:00 | Nachbarschaftsfest um die Kreuzkirche |
| 23.08. | 14:30 | Sommerfest mit Goldener Konfirmation im Theodor-Fliedner-Heim |
| 30.08. | 10:30 | Schulanfangsgottesdienst im Theodor-Fliedner-Heim und in der Kreuzkirche |
| 03.09. | 08:30 | Gemeindeausflug zum Schiffshebewerk Niederfinow und nach Bad Freienwalde |
| 06.09. | 10:30 | Mirjamsonntag mit Streichern in der Alten Pfarrkirche |
| 13.09. | 11:30 | Tag des offenen Denkmals in der Alten Pfarrkirche |
| 20.09. | | Posaunenfest in der Kreuzkirche |
| 20.09. | 17:00 | Mahlsdorfer Abendmusik in der Alten Pfarrkirche |
| 27.09. | 14:30 | Goldene Konfirmation in der Alten Pfarrkirche |
| 2.10. - 4.10. | | Konfifahrt |
| 04.10. | 10:30 | Erntedank mit der Kita in der Alten Pfarrkirche |
| 11.10. | 12:00 | Gemeindeversammlung |
| 18.10. | 14:30 | Goldene Konfirmation in der Kreuzkirche |
| 31.10. | | Reformationsfest |
| 24.11. | | Kranzbinden im Kreativraum im Pfarrhaus |
| 29.11. | | Adventsmarkt im Theodor-Fliedner-Heim |
| 06.12. | | Adventskaffee der Alten Pfarrkirche im Pfarrhaus |



## VERSTORBEN



Karin Gütschow, geb. Wiechert, 91 Jahre
Manfred Rölke, 95 Jahre
Roswitha Rölke, geb. Müller, 92 Jahre
Annemarie Mollwo, geb. Sakriß, 88 Jahre
Ingeborg Kretschmer, geb. Uhlig, 89 Jahre
Klaus Weppner, 75 Jahre
Jutta Morgeneyer, geb. Gerbes, 82 Jahre
Bärbel Stroh, geb. Schütz, 70 Jahre
Alfred Vogt, 82 Jahre

## HERZLICHEN DANK

Gemeindearbeit: 40,00 € + 125,50 € + 200,00 €
Neue Glocken Kreuzkirche: 140,00 € + 250,00 € + 45,00 €
Kreuzkirche: 50,00 €
Kirchenmusik: 126,90 € + 106,53 €
Gemeindebrief: 100,00 €
Kirchgeld: 200,00 € + 200,00 € + 30,00 € + 100,00 € + 45,00 € + 50,00 €
Partnerschaftsarbeit Kaliningrad: 200,00 € + 40,00 €

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, runde Geburtstage oder Ehejubiläen, Ihre Person betreffend, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:
Evangelische Kirchengemeinde Mahlsdorf, Hönower Str. 17, 12623 Berlin
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns bitte auch dieses an obige Adresse in schriftlicher Form mit.



## WER WAR PAUL GERHARDT?




Stell dir vor, du lebst vor etwa 400 Jahren. Es gibt keine Autos, keine Smartphones und kein Internet. Genau in so einer Zeit lebte ein Mann namens **Paul Gerhardt**.

Paul Gerhardt war ein Pfarrer – das ist jemand, der in der Kirche arbeitet, predigt und Menschen hilft, an Gott zu glauben.

Aber er war noch für etwas ganz Besonderes bekannt: Er hat wunderschöne Lieder gedichtet. Diese Lieder nennt man Kirchenlieder. Viele davon werden sogar heute noch gesungen! Vielleicht hast du schon einmal ein Lied gehört wie „**Geh aus, mein Herz, und suche Freud**" – das ist von ihm.

**FINDE DEN PASSENDEN SCHATTEN ZU DEN BUNTEN BILDERN.**

Viel Spaß in den Ferien!

## Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen

### Gemeindebüro

*Hönower Straße 17 · 12623 Berlin*
*Mo.: 9:00 – 12:00 Uhr, Di.: 15:00 – 18:00 Uhr, Do.: 10:00 – 12:00 Uhr, Mi.und Fr.: geschlossen*
*Adriane Haun ✆ 5 67 76 17,* 56 58 75 08, *info@kirche-mahlsdorf.de · www.kirche-mahlsdorf.de*

### Friedhofsbüro auf dem Waldkirchhof

*RahnsdorferStraße 30 · 12623 Berlin*
*Mo. & Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr, Di. & Do.: 8:00 – 12:00 Uhr nach Vereinbarung & 14:00 – 15:00 Uhr, Mi. geschlossen, Frau Renner ✆ 5 67 60 62* 56 58 38 83

### Pfarrer Frank Grützmann

*Albrecht-Dürer-Straße 35 · 12623 Berlin*
*Pfarsprechstunde: Mi.: 18:00 – 19:00 Uhr,*
*(dort ✆ 284200 95) sonst ✆ 77 908 145, pfarrer.gruetzmann@kirche-mahlsdorf.de*

### Pfarrer Peter Neudorf

*Hönower Straße 17 · 12623 Berlin,*
*Pfarrsprechstunde: nach Vereinbarung – Rufen Sie einfach an!*
*✆ 56 58 75 07, Mobil: 0170 5 95 03 66, peter.neudorf@gemeinsam.ekbo.de*

### Gemeindepädagogin Alla Karpova

*Mobil: 0155 60 60 77 36, alla.karpova@kirche-mahlsdorf.de*

### Schutzbeauftragte

*Juliane Kritzler ✆ 39 80 61 95 · Schutzbeauftragte@kirche-mahlsdorf.de*

### Kindergarten

*Pfarrhufenanger 89 · 12623 Berlin*
*Heike Wandtke ✆ 56 29 78 16 · kindergarten@kirche-mahlsdorf.de*

### Kirchenmusik

| | |
|---|---|
| *Kirchenmusiker* | *Tobias Berndt, ✆ 0177-8 07 73 17, tobias.berndt@kirche-mahlsdorf.de* |
| *Posaunenchor* | *Leitung: Joachim Brunner (musikalisch), Matthias Katsch (organisatorisch ✆ 55157090)* |
| *Kreuzkirchenchor* | *Szu-Yu Chen, ✆ 0176-45 83 67 35* |
| *Streicherkreis* | *Frank Baumgärtel* |
| *Flötenkreis* | *Tatjana Licht* |

### Diakoniestation im Altenhilfezentrum Mahlsdorf

*Sudermannstraße 120 · 12623Berlin · ✆ 20 91 98 24 00*

### Kirchliche Telefonseelsorge

*Tag und Nacht kostenfrei ✆ 0800-1110222*

### Bankverbindung für Spenden oder Gemeindekirchgeld für unsere Gemeinde:

| | |
|---|---|
| Empfänger: | *Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost* |
| IBAN: | DE63 1005 0000 0190 6897 65 |
| BIC: | BELADEBEXXX |
| Kreditinstitut: | Berliner Sparkasse |
| | |
| Auftraggeber: | *Name, Straße und Hausnummer* |
| Verwendungszweck: | *Mahlsdorf, Gemeindekirchgeld oder Spende für ...* |

Redaktion: *Andreas Kuhlmey, Johanna Reck, Adriane Haun, Pfarrer Peter Neudorf, Pfarrer Frank Grützmann. Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September ist am 26.06.2026. Beiträge für den Gemeindebrief reichen Sie bitte unter redaktion@kirche-mahlsdorf.de ein. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Layout & Satz: A. Kuhlmey, J. Reck, Druck: Druckerei Lunow Berlin*